

Vorwort

Meine vorliegende Dissertation befasst sich mit Veränderungen im Medienbereich und deren Wahrnehmung durch die Mediennutzer. Wenn ich auf den Entstehungsprozess dieser Studie zurück blicke, kommen mir ebenfalls viele Veränderungen in den Sinn. Ich habe mich als Mensch und Wissenschaftler weiterentwickelt und auch das Forschungsprojekt ist kontinuierlich herangewachsen und hat sich dabei immer wieder verändert. An diesen Entwicklungen waren jedoch nicht nur Werk und Autor beteiligt. Eine ganze Reihe von Personen hat zum Gelingen dieser Arbeit auf verschiedenartige Weise beigetragen. Ihnen möchte ich an dieser Stelle danken.

Zuvorderst will ich Wolfram Peiser nennen. Er hat die Entstehung dieser Arbeit als Doktorvater von Beginn an begleitet und in wesentlichem Maße unterstützt. Er war mir ein unverzichtbarer Berater und hat mir stets die nötigen Freiräume zur Verwirklichung meiner Ideen gelassen. Neben ihm haben am Promotionsverfahren Christoph Neuberger als Zweit- und Carsten Reinemann als Drittgutachter sowie Paul W. Thurner als Nebenfachprüfer mitgewirkt. Auch ihnen gilt mein herzlichster Dank für ihre Unterstützung und ihre Anregungen zum Weiterdenken.

Wichtige Anregungen verdanke ich zudem dem Austausch mit meinen Lehrbereichskolleginnen und -kollegen am Münchner Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung: Annika Franzetti, Karin Knop, Benjamin Krämer und Cornelia Wallner. Fertig gestellt habe ich die vorliegende Arbeit letztlich am Mainzer Institut für Publizistik, wo ich seit 2014 arbeite. Meine dortigen Lehrstuhlkollegen Stefan Geiß und Svenja Schäfer haben mir in der Endphase der Promotion sowohl als fachliche Ratgeber als auch als moralische Stützen sehr geholfen. Auch auf meinen Mainzer Vorgesetzten Christian Schemer trifft beides zu. Er hatte zudem großes Verständnis für meine Absorption durch die Arbeit an der vorliegenden Studie und hat ihre Verwirklichung so wesentlich unterstützt. Wichtige Begleiter in fachlichen und persönlichen Dingen waren über all die Jahre hinweg auch meine zahlreichen weiteren Kolleginnen und Kollegen an den Instituten in Mainz und München. Sie alle aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Vorwortes sprengen. Stellvertretend seien daher Sebastian Scherr und Thomas Wiedemann genannt.

Bei der empirischen Arbeit wurde ich von einer sehr engagierten und motivierten Gruppe studentischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt, die sich als Interviewer um die durchgeführte telefonische Befragung verdient gemacht haben: Tarek Fohrer, Julia Frisch, Sebastian Gratz, Lena Hornstein, Karolina Huber, Tobias Knieper, Roland Römhildt, Sophia Rossmann, Saskia Steyrer und Max Windhorst. Danken möchte ich auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars Kommunikationsforschung an der LMU München im Sommersemester 2012, mit deren Unterstützung ich die Vorstudie zur telefonischen Befragung durchgeführt habe. Zu danken habe ich zudem Siegfried Gabler vom Mannheimer *GESIS*-Institut, der die Nummernstichprobe für die telefonische Befragung bereitgestellt hat, sowie Adam Zammit vom *Australian Consortium for Social and Political Research*, dessen Open-Source-Software *quexs* als Tool zur Durchführung der telefonischen Befragung sehr hilfreich war. In diesem Zusammenhang gilt mein Dank ich auch dem IT-Team am Münchner IfKW unter der Leitung von Wolfgang Eichhorn, das die Durchführung der Telefonstudie in technischer Hinsicht begleitet hat.

Last, but not least: Meine Eltern, meine Schwester, meine Großmutter und meine Freunde standen mir schon vor Beginn der Promotionsphase in jeder Lebenslage mit Rat und Tat zur Seite. Das war auch in den zurückliegenden fünf Jahren so und darüber freue ich mich sehr. Ganz besonders möchte ich Josephine Schmitt danken, die mir nicht nur eine unersetzliche fachliche Ratgeberin ist, sondern auch die wesentliche Stütze, ohne die ich in den letzten Jahren so manches Mal verzweifelt wäre.

Mainz, im November 2015

Philipp Müller

Die Wahrnehmung des Medienwandels

Eine Exploration ihrer Dimensionen,

Entstehungsbedingungen und Folgen

Müller, P.

2016, XVI, 423 S. 7 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-12811-1